

Vorwort	5
Kompetenzmodul 7: 7. Semester	
1 Philosophie: Über die Liebe zur Weisheit	6
1.1 Was ist Philosophie?	6
Zugänge	6
Philosophische Fragen und Probleme	8
1.2 Die Philosophische Praxis – Philosophie als Lebenskunst	9
Interview mit Gerd Achenbach – Die Philosophische Praxis	9
1.3 Philosophische Werkzeuge	11
Häufige Argumentationsfehler: Logische Fehler	12
Häufige Argumentationsfehler: Rhetorische Manipulationen	14
Definitionen	15
Der Essay	16
Das Gedankenexperiment	16
Arbeit mit Texten	17
1.4 Philosophie und Wissenschaft	19
Interview mit Konrad Paul Liessmann – Philosophie und Wissenschaft	20
1.5 Ideologiekritik	22
Kompetenzcheck: Über die Liebe zur Weisheit	25
2 Erkenntnis: Über Wirklichkeit, Wissen und Wahrheit	26
2.1 Voraussetzungen von Erkenntnis – Logik	26
Grundbegriffe der Logik	26
Syllogistik	27
Aussagenlogik	29
Fuzzy Logik	30
2.2 Voraussetzungen von Erkenntnis – Sprache	31
Funktionen von Sprache	31
Das Problem der Bedeutung	32
Sprachspiele	33
Sprechakte: Sprechen als Tun	34
Das linguistische Relativitätsprinzip	36
2.3 Erkenntnis und Wissen	36
Naiver Realismus	37
In Platons Höhle	37
Rationalismus: Der Verstand als Grundlage sicheren Wissens	40
Empirismus: Zurück zu den Sinnen	42
Versöhnung von Rationalismus und Empirismus: Immanuel Kant	44
2.4 Wissenschaften	45
Wissenschaftliche Erfahrung	45
Kritischer Rationalismus: Karl Popper	45
Paradigmenwechsel	46
Interview mit Martin Kusch – Fragen der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie	47
2.5 Was ist Wahrheit?	49
Theorien der Wahrheit	49
Kompetenzcheck: Über Wirklichkeit, Wissen und Wahrheit	51

3	Menschenbilder: Über Sinn und Ziel menschlicher Existenz	52
3.1	Auf der Suche nach dem Sinn	52
3.2	Religion	55
	Bestimmungen	55
	Beweise	56
	Kritik	58
3.3	Toleranz	62
3.4	Menschenbilder	65
	Bestimmungen des Menschen	65
	Existenzphilosophie	67
3.5	Gender	69
	Aufbrüche	71
	Das andere Geschlecht	71
	Gender	72
	Interview mit Natascha Gruver – Intersektionalität	73
	Begehren, antik	75
3.6	Arbeit	76
	Interview mit Manfred Füllsack – Arbeit	77
3.7	Menschen und Medien	79
3.8	Tod	81
	Leben mit dem Tod	82
	Der skandalöse Tod	83
	Kompetenzcheck: Über Sinn und Ziel menschlicher Existenz	86
 Kompetenzmodul 7: 8. Semester		
4	Ethik: Über das richtige Handeln	88
4.1	Zugänge	88
	Religion und Ethik	88
	Begriffe	89
	Gegenstand der Ethik	90
	Ethik des Argumentierens	91
	Humes Gesetz	92
4.2	Normative Ethik	93
	Tugendethik	93
	Deontologische Ethik	94
	Teleologische Ethik	97
	Diskursethik	99
4.3	Ethik, Recht, Gerechtigkeit	100
	Naturrecht	101
	Rechtspositivismus	103
	Gerechtigkeit	106
	Ein Gedankenexperiment	106
	Interview mit Elisabeth Holzleithner – Rechtsphilosophie	108
	Die Banalität des Bösen	110
	Strafe	111
	Zum Abschluss	112

4.4 Willensfreiheit	113
Positionen	113
Das Libet-Experiment	115
4.5 Angewandte Ethik	116
Medizinethik	116
Patientinnen-/Patientenrechte	118
Ethik in der Reproduktionsmedizin	119
Kompetenzcheck: Über das richtige Handeln	120
Anhang	121
Literaturtipps	121
Glossar	121
Sachregister	125
Personenregister	128
Werkregister	133
Bibliografie	134
Abbildungsnachweis	136

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler!

Der österreichische Philosoph Ludwig Wittgenstein schrieb in einem seiner Werke, dem *Tractatus logico-philosophicus*: „Die Philosophie ist keine Lehre, sondern eine Tätigkeit.“ Ich füge hinzu: Philosophieren ist eine Tätigkeit, die man üben muss.

Dieses Buch will Sie beim Philosophieren unterstützen – beim Nachdenken, Weiterdenken, bei der Entwicklung eines kritischen Zugangs zu Fragen, die Sie in Ihrem Leben gerade beschäftigen und auch weiter beschäftigen werden.

Die Orientierung an Kompetenzen ist dabei ein innovativer Ansatz. Kompetenz bedeutet in diesem Zusammenhang, dass es ein Ziel des Philosophieunterrichts ist, Ihnen die Fertigkeiten und Fähigkeiten zu vermitteln, philosophische Probleme zu erkennen und selbstständig zu behandeln. Es geht also ums Selber-Denken, darum, eigenständig und reflektiert mit philosophischen Problemen umzugehen – nicht nur im Klassenzimmer, sondern auch im Alltag. Wissen reproduzieren zu können ist nicht genug. Sie sollen befähigt sein, Ihr Wissen, Ihre Einsichten, Ihre Erkenntnisse als Orientierungsrahmen und Handlungsbefähigung in Ihr Leben zu integrieren.

Dabei soll Sie das vorliegende Buch begleiten und anleiten. Doch Philosophieren müssen Sie selbst. Je freudiger Sie sich auf dieses Abenteuer einlassen, umso reicher wird dabei Ihr persönlicher Ertrag. Je genauer Sie sich mit den Themen und Texten beschäftigen, umso tiefer werden Ihre Einsichten und damit auch die Freude an der Philosophie.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern viel Freude beim Philosophieren!

Katharina Lacina
Wien, 2014

Dr. Katharina Lacina: Studium der Philosophie und Romanistik in Wien, unterrichtete Ethik an der Modeschule der Stadt Wien/ Hetzendorf, derzeit Assistentin am Institut für Philosophie der Universität Wien, Forschungsbereich Philosophie und Öffentlichkeit.

Arbeitsschwerpunkte: Angewandte Ethik sowie Didaktik der Philosophie und Ethik

Publikationen (Auswahl): *Vom Denken. Einführung in die Philosophie* (mit K. P. Liessmann, G. Zenaty, 2007), *Tod* (2009), *Intellektuelle Interventionen. Gesellschaft, Bildung, Kitsch* (Hg. mit P. Gaitsch, 2013), *Sackgassen der Bildungsreform. Ökonomisches Kalkül – Politische Zwecke – Pädagogischer Sinn* (Hg. mit K. P. Liessmann, 2013)